Infos aus der
Biodiversitätsberatung

Landwirtschaftskammer Niedersachsen NLWKN

Koordinierungsstelle
August 2025

Anlage von Brachflächen mit Ökoregelungen

Brachflächen in der Agrarlandschaft erfüllen eine Vielzahl von Funktionen. Sie bieten einen Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Für letztere sind Brachen auch ein wichtiger Rückzugraum und Nahrungsquelle. Durch die sich bietende Deckung dienen sie auch vielen Tierarten als Brut- und Nistplatz.

In Niedersachsen können Brachen mit Unterstützung der Ökoregelung (ÖR) 1a und 1b angelegt werden. Bei der ÖR 1a kann die Fläche der Selbstbegrünung überlassen werden oder mit einer einfachen Mischung aktiv begrünt werden. Bei der ÖR 1b muss eine Saatgutmischung eingesetzt werden, die Arten aus der Kulturliste für Niedersachsen enthält. Detaillierte Informationen zur Anlage von Flächen für die ÖR 1a und 1b sowie die Förderhöhen stellt die LWK Niedersachsen online bereit. Informationen zur Brache allgemein stellt das Bundesamt für Naturschutz bereit.

Foto: Janosch Hans

Steinhaufen als wertvoller Lebensraum

Wer kennt das nicht von seinem Acker: Immer wieder werden größere Steine zu Tage gefördert. Was tun damit? Hier ist eine traditionelle Lösung: Wenn man die Steine zu einem Haufen zusammenfügt, können sie wertvolle Biotope ergeben. Früher schichteten Landwirten die Steine über die Zeit zu linienförmigen, selten auch zu flächigen Steinwällen auf und trugen so unter anderem zur Lebensraumvielfalt bei. Aufgrund der vielen Ritzen und Löcher sowie der unterschiedlichen Strukturen finden in diesen Steinhaufen Insekten und Reptilien, also wärmeliebende Tier-, aber auch Pflanzenarten, einen Lebensraum. Auch Amphibien finden darin Schutz – auf der sonnenabgewandten Seite, die kühler und feuchter ist, und können darin sogar frostfrei überwintern. Zudem bieten sie wandernden Tierarten einen Trittstein und Korridor auf ihrem Weg durch die Agrarlandschaft. Ein Steinhaufen ist ein perfektes Habitat, wenn er mindestens 10 m lang und 1 m hoch ist, sich in sonniger südwestlicher Ausrichtung befindet und hauptsächlich aus nicht zu kleinen Steinen besteht (es braucht größere Ritzen und Hohlräume zwischen den Steinen).

Foto: Olaf von Drachenfels

Der Steinhaufen sollte einen vorgelagerten Saum haben und nicht zuwachsen. Am besten legt man ihn an mageren Säumen, im Grünland, auf Trockenrasen oder auch am Rand von besonnten Feuchtbiotopen an. Erhöhen sie die Struktur-, Lebensraum-, Tier- und Pflanzenvielfalt auf Ihrer Fläche! Hier finden Sie genauere Informationen und was bei der Neuanlage und Pflege zu beachten ist.

Veranstaltungshinweise

04.09.2025 – 09:15-16:45 Uhr

Tagung „Vielfältiger Acker“
Hannover-Ahlem

Infos und Anmeldung

18.09.2025 – 09:15-16:45 Uhr

Informationstag Grünland
Bad Zwischenahn-Wehnen

Infos und Anmeldung

30.09.2025 – 09:15-16:45 Uhr

Jahrestagung Beratung zum Biotop- und Artenschutz
Visselhövede

Infos und Anmeldung

Schreiben Sie uns Ihre Themenvorschläge und Veranstaltungshinweise!

Wir freuen uns darauf, Ihren Input in zukünftigen Ausgaben unseres Newsletters aufzugreifen.

Alle bisherigen Ausgaben der **Infos aus der Biodiversitätsberatung**

Jan Bartling (LWK Niedersachsen)
jan.bartling@lwk-niedersachsen.de
0511 3665-4207

Dr. Andrea Schmiedgen (NLWKN)
andrea.schmiedgen@nlwkn.niedersachsen.de
0511 3034-3185